



## Inhaltsverzeichnis

|    |  |    |
|----|--|----|
| 1  | Einleitung.....                                    | 3  |
| 2  | Bericht von Karin Gloor.....                       | 5  |
|    | 2.1 Arbeitsinhalte .....                           | 5  |
|    | 2.1.1 Beratungen .....                             | 5  |
|    | 2.1.2 Projektarbeiten.....                         | 6  |
|    | 2.1.3 Interventionen .....                         | 7  |
| 3  | Weiterbildungen und Fachtagungen Karin Gloor ..... | 7  |
| 4  | Vernetzung .....                                   | 7  |
| 5  | andere Aktivitäten.....                            | 8  |
| 6  | Ausblick und Empfehlung .....                      | 9  |
| 7  | Bericht von Priska Räber .....                     | 10 |
|    | 7.1 Arbeitsinhalte .....                           | 10 |
|    | 7.1.1 Beratungen.....                              | 10 |
|    | 7.1.2 Projektarbeiten .....                        | 11 |
|    | 7.1.3 Interventionen.....                          | 12 |
| 8  | Weiterbildungen und Fachtagungen Priska Räber..... | 12 |
| 9  | Vernetzung .....                                   | 12 |
| 10 | andere Aktivitäten.....                            | 13 |
| 11 | Ausblick und Empfehlung .....                      | 14 |
| 12 | Statistik der Schulsozialarbeit Sevelen .....      | 15 |
| 13 | Schlusswort .....                                  | 19 |

# 1 Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Schulsozialarbeit (SSA) Sevelen ist dem Kompetenzzentrum Jugend (KOJ), einer der vier Abteilungen der Sozialen Dienste Werdenberg, angegliedert.

Gerne ermöglichen wir Ihnen auch dieses Jahr einen Einblick in die Schulsozialarbeit (SSA) Sevelen.

Auf ein spannendes und lehrreiches Schuljahr können wir zurückblicken. Die Tage gestalten sich abwechslungsreich und sind von vielen unvorhersehbaren Ereignissen geprägt. In unserem Jahresbericht über das Schuljahr 2015/2016 zeigen wir Ihnen die Entwicklung des Arbeitsfeldes der SSA Sevelen auf und dokumentieren sowohl unsere Tätigkeitsfelder und Themenbereiche als auch unseren Arbeitsaufwand.

Es sind in diesem Jahr vielfältige und intensive Kontakte und Kooperationen entstanden, die wir für unabdingbar für eine gute soziale Arbeit in der Schule halten. Soziale Arbeit an der Schule wirkt vielfältig. Die SSA der Gemeinde Sevelen bedeutet vor allem Beziehungsarbeit. Durch die regelmässige Anwesenheit der Schulsozialarbeiterinnen können Schwierigkeiten vor Ort direkt angesprochen und fachlich kompetent gelöst werden. Das Begleiten von Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Lebenssituationen birgt viele Herausforderungen, Erfolgserlebnisse aber auch Rückschläge. Jeder Fall fordert individuelle Herangehensweise und individuelle Lösungen. Genauso hat jede Klasse ihre eigene Dynamik, was von der SSA viel Flexibilität erfordert, um die Schüler erreichen zu können.

Das Arbeitspensum für die Primarschulen Gadretsch und Rans sowie für alle sechs Kindergärten beträgt 60%. Priska Räber hat ihr Büro im selben Trakt wie die Turnhalle Gadretsch, bietet aber auch Beratungen in Rans und in den Kindergärten vor Ort an.

An der Oberstufe hat die SSA ein eigenes Büro an zentraler Lage. Durch die 40%-Präsenz von Karin Gloor werden die Schüler und Lehrpersonen regelmässig an das Dienstleistungsangebot erinnert. Priska Räber und Karin Gloor sind zu fixen Stunden und nach Vereinbarung in den Schulhäusern anzutreffen.

Im Schulalltag entstehen jeden Tag diverse Begegnungen, Small-Talks, Absprachen, Kurzkontakte, Fragen, Antworten, Hilfestellungen etc. SSA Beratungen die statistisch erfasst werden, sind meist terminierte Gespräche, die normalerweise eine Lektion dauern und eine Vor- und Nachbereitung erfordern.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und wünschen Ihnen beim Lesen unseres Tätigkeitsberichts eine kurzweilige Zeit.

**„ Kinder die geliebt werden, werden  
Erwachsene, die lieben können.“**

**(Pearl S.Buck)**

## 2 Bericht von Karin Gloor

### 2.1 Arbeitsinhalte

Im Schuljahr 2015/16 bestanden die Arbeitsinhalte der SSA an der Oberstufe aus:

- Regelmässigen Präsenzzeiten
- Beratungen
- Projektarbeiten
- Interventionen
- Begleitung an die OBA
- Teilnahme an Schulveranstaltungen
- Erlebnispädagogisches Projekt
- Teilnahme an Elterngesprächen
- Weiterbildungen und Fachtagungen
- Vernetzungsarbeit

#### 2.1.1 Beratungen

Angaben zur Quantität können dem Kapitel „Statistik“ entnommen werden.

Ein Grossteil der Beratungen von Schülern entsteht aus aktuellen Verhaltensauffälligkeiten, Vorkommnissen oder Problemlagen der Schüler in der Schule oder Familie. Nach Möglichkeit finden die Beratungen in Freilektionen statt. Die Schüler kommen in der Pause vorbei oder melden sich per SMS. Auch ausserhalb der Sprechstunden können Jugendliche, die eine gewisse Anonymität schätzen, Termine vereinbaren. Es hat sich gezeigt, dass es in Krisensituationen von Vorteil ist, wenn die SSA vor Ort ist. Die Schüler haben nach Absprache mit Lehrpersonen die Möglichkeit, die SSA auch während den Schullektionen zu nutzen. Hinweise kommen auch durch aufmerksame Lehrpersonen. Meistens ist es nicht möglich nur ein Thema zu bearbeiten, oft sind diverse Themen Bereiche die Ursache für ein Gespräch. Nach dem Erstgespräch wird der Fokus auf den Kern des Problems gelegt, doch es muss von verschiedenen Faktoren ausgegangen werden, die bei einer Entstehung eines Problems mitwirken. An das Erstgespräch folgen meistens in regelmässigen Abständen weitere Gespräche. In der Zwischenzeit erhält der Schüler die Möglichkeit, die besprochenen Etappenziele oder Techniken anzuwenden und auszuprobieren. Manchmal fanden auch Gespräche in Begleitung der Lehrkraft oder eines Elternteils statt. Eltern haben häufig Fragen

zum Thema Erziehung oder es geht ganz speziell um die Situation und das Wohlbefinden ihres Kindes an unserer Schule.

### **2.1.2 Projektarbeiten**

Angaben zur Quantität können dem Kapitel „Statistik“ (Themen) entnommen werden.

Im Juli 2016 hat die SSA an den Projekttagen der Schule zum Thema „Freizeitaktivitäten ohne Medien“ teilgenommen.

Dieses Jahr konnte die SSA das erste Mal mit einer Klasse in Zusammenarbeit mit der Lehrperson 2 Erlebnispädagogische Tage organisieren und durchführen. Diese Tage wurden nach dem erlebnisorientierten Ansatz durchgeführt. Die Jugendlichen entwickeln Sozial- und Selbstkompetenzen mit diesem Angebot. Diese Tage geben den Schülern die Möglichkeit, reale Aufgaben und Herausforderungen umzusetzen und die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Ein Entwicklungs- und Bildungsort wo Schüler mit Lust und Spass aktiv sein und sich und ihre Interessen einbringen können.

An der Oberstufe kann dank der Zusammenarbeit mit dem Jugendarbeiter Martin Herren in geschlechtergetrennten Gruppen zum Thema Sexualpädagogik gearbeitet werden.

Schwerpunkte dieser Lektionen waren:

- Frage & Antworten zum Thema Sexualität und Liebe
- Verhütung
- Schwangerschaft
- Flirt, Anmache, Grenzen setzen
- Sexting

Dieses Angebot wird von den Lehrpersonen sowie den Schülern sehr geschätzt.

### 2.1.3 Interventionen

Schulsozialarbeit hat einen präventiven Charakter und trägt dazu bei, soziale Probleme in einem frühen Stadium zu erkennen und zu bearbeiten. Sie versucht, die Lehrpersonen bei der Bearbeitung von Problemen, deren Ursprung im Umfeld der Jugendlichen liegen, zu entlasten. Aus Einzelgesprächen mit Schülern oder Lehrpersonen haben sich einige Interventionen mit Gruppen ergeben. Die involvierten Jugendlichen konnten neue Handlungsweisen kennenlernen, das eigene Verhalten reflektieren um mit mehr Verständnis gegenüber den Mitschülern zu reagieren. Zu folgenden Themen wurde eine Intervention gemacht:

- Ausgrenzung
- Grenzüberschreitung
- Belästigung

Das Tagesgeschäft in der SSA hat Priorität. Präventionsprojekte werden nach Bedarf angeboten.

## 3 Weiterbildungen und Fachtagungen Karin Gloor

Es wurden verschiedene Fachtagungen und Weiterbildungsangebote zu Jugendrelevanten Themen besucht.

## 4 Vernetzung

Die Kontaktpflege, die Vernetzung sowie die Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen sind für die Arbeit der SSA sehr wichtig. Dabei geht es vor allem um die Klärung der Zuständigkeiten und der Kompetenzen sowie der Form einer Triage.

Mit folgenden Stellen kam es zur Zusammenarbeit:

- Kinder und Jugendhilfe Sargans
- SPD Sargans
- Jugenddienst Polizei
- Beratungsstelle Mintegra
- Austausch mit Psychologin
- Berufsbeistand Wattwil
- IV Berufsberatung
- BIZ Berufs und Informationszentrum

- Schlupfhuus St. Gallen
- KSD BZB Sozialdienst Berufsschule
- Soziale Dienste Werdenberg, Berufsbeistandschaft
- Austausch SSA KOJ
- Sitzung mit Schulleiter und Lehrerteam
- Austausch mit SSA aus der Region
- Sitzungen, die in das Arbeitsfeld der SSA gehören

## 5 andere Aktivitäten

Die guten Beziehungen, die in den letzten Jahren geknüpft wurden, helfen dabei niederschwellig arbeiten zu können. Die SSA wird bei Projekten angefragt und unterstützt mit ihrer Arbeit den Schulalltag zu verschiedenen Themen wie:

- Verbesserung der Schulhauskultur
- Förderung des Klassenklimas
- Interventionen mit Gruppen
- Präventionsarbeit

Zum Thema Berufswahl finden jedes Jahr verschiedene Gespräche und längere Begleitungen statt. Das Suchen von Anschlusslösungen, die den eigenen Interessen und Fähigkeiten sowie den Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen, wird oft von Enttäuschungen und Rückschlägen geprägt. Die Schüler suchen oft zu lange in einem Berufsfeld nach einer Lehrstelle für die sie nicht geeignet sind oder schulisch ungenügende Qualifikationen haben. Oft haben sie einen Traumberuf und verstehen nicht, weshalb es nicht klappt. Viele Jugendliche sind einfach überfordert, können sich nicht entscheiden welche Berufe sie ansehen möchten. Das Schnuppern verschieben sie bis das Schuljahr zu Ende ist. Dann bekommen sie Panik, weil sie Anfang 3. Oberstufe noch keine Ahnung haben, für welche Berufe sie sich nun bewerben sollen. Die Schüler nutzen die Schnuppertage oder Ferien sehr schlecht um neue, unbekannte Berufe kennen zu lernen.

Das BIZ bietet zwar Unterstützung zum Thema Berufswahl an, doch die Jugendlichen nutzen dieses Angebot nur sporadisch. Am ehesten noch, wenn die SSA die Schüler zum Erstgespräch begleitet.

Die SSA wird das Thema weiter beobachten und mit Schulleitung und Lehrpersonen ein Unterstützungsangebot anregen.

## 6 Ausblick und Empfehlung

Über die Wirksamkeit der Schulsozialarbeit zeigen die Zahlen im Bericht einiges auf. Durch die Arbeit der SSA und die gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, Konflikte und Dynamiken frühzeitig aufzufangen, gibt es positive Rückmeldungen, ob unsere Arbeit etwas bewirkt hat. Zum Beispiel: Wenn durch alternative Massnahmen oder durch Gespräche die Familiensituation von Jugendlichen verbessert werden konnte, sich Konflikte konstruktiver lösen lassen oder Lehrpersonen entlastet werden. "Mir hilft es schon, wenn sie mir nur zuhören" sagte einmal ein Mädchen zu mir im Gespräch. Unsere Ansprüche an unsere Arbeit sind meist höher. Doch solche Aussagen zeigen die Kunst der Arbeit im Berufsfeld der SSA auf, nämlich die kleinen Fortschritte zu erkennen.

Fürs neue Schuljahr möchte ich mich einsetzen, die Lehrkräfte, Schulleitung und Schulrat zu motivieren, dass auf der Oberstufe Elternabende zum Thema „Medienkompetenzen“ für Jugendliche und Erwachsene angeboten werden. Das KOJ hat fähige Personen, die das in anderen Gemeinden mit viel Erfolg durchführen. Prävention hat eine nachhaltige Wirkung, wenn diese durch eindrückliche Erlebnisse verankert wird und sowohl auf der Ebene der Jugendlichen wie auch der Eltern ansetzt. Bis jetzt erhält die SSA die Möglichkeit, zu diesem Thema mit Klassen zu arbeiten, in denen es schon Schwierigkeiten mit diesem Thema gab.

Ich schätze es sehr, dass ich als SSA eine hohe Selbständigkeit in meinem Berufsalltag erleben kann. Diese Art von Vertrauen seitens der Schule an mich erhöht meine Motivation und trägt zu einer grossen Arbeitszufriedenheit bei.

## 7 Bericht von Priska Räber

### 7.1 Arbeitsinhalte

Wie in den vergangenen Jahren bestanden die Arbeitsinhalte auch im Schuljahr 2015/16 an der Primarstufe aus folgenden Inhalten:

- Regelmässigen Präsenzzeiten
- Beratungen im Gadretsch, Rans und den Kindergärten
- Projektarbeiten
- Interventionen
- Teilnahme an Schulveranstaltungen
- Vorstellung der SSA an Elternabenden
- Teilnahme an Elterngesprächen
- Weiterbildungen und Fachtagungen
- Vernetzungsarbeit

Alle quantitativen Angaben zum Jahresbericht können dem Kapitel „Statistik“ entnommen werden.

#### 7.1.1 Beratungen

In Gegensatz zum Schuljahr 14/15 konnte die SSA im vergangenen Schuljahr wieder ruhiger starten. Die geplanten Vorstellungsrunden in den neuen Kindergarten- und Primarklassen konnten gut durchgeführt werden.

Die Beratungen fanden wieder in allen verschiedenen Altersklassen und Stufen statt.

Was mich besonders freute im vergangenen Schuljahr, dass auch Eltern öfters das niederschwellige und anonyme Gespräch der SSA für verschiedene Fragen nutzten. Dies ging über Beobachtungen und Erziehungsfragen in der eigenen Familie, als auch über Erzählungen und Beobachtungen auf dem Pausenplatz und Heimweg, welche sie mitbekommen haben, was auch andere Kinder betraf. Dies zeigte mir auch, dass die Arbeit der SSA sich immer mehr auch ausserhalb der Schule festigt und etabliert hat. Dieses Vertrauen und diese positive Akzeptanz freuen mich.

Es zeigt sich auch, dass das Arbeitszimmer der SSA im Mehrzweckgebäude Gadretsch an einem guten, zentralen Ort liegt, den man auch durch verschiedene Eingänge erreichen kann.

Was für einige Personen hilfreich war, so konnten sie unbeobachtet das Büro der SSA aufsuchen.

Auch die Nähe zum Schülerhort und Mittagstisch erweist sich als gut, da oft Kinder, die diese Einrichtungen besuchen, die Möglichkeit für ein kurzes Gespräch mit der SSA nutzen.

Auch in Absprache mit der Hortleitung konnte für die „Piratenspielrunden“ Nachmittage der grössere Raum gegenüber dem Zimmer der SSA genutzt werden. Sonst wären solche Angebote nicht so leicht möglich.

Meistens finden die verschiedenen kurzen und länger andauernden Gespräche über die alltäglichen Schwierigkeiten, Auffälligkeiten und Beobachtungen mit den Kindern oder Lehrpersonen im Zimmer der SSA oder im Schulzimmer statt. Diese Inhalte sind immer wieder unterschiedlichsten Themen gewidmet, was die Beratungen der SSA so vielfällig und spannend machen.

### **7.1.2 Projektarbeiten**

Angaben zur Quantität können dem Kapitel „Statistik“ (Themen) entnommen werden.

- Vorstellen der SSA anhand von Bilderbuchgeschichten bei den Kindergartenkindern und mit dem gleichen Ziel, aber einer andern Geschichte, bei den Kindern in den ersten Klassen
- Respektvoller Umgang miteinander in einigen Klassen, auch den obengenannten, als Erweiterung und Vertiefung in gegenseitiger Absprache und Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen
- Mitarbeit bei den Projekttagen in der Schule: Thema EM
- „Piratenspielrunden“ als sozialpädagogische Möglichkeiten, Klassenübergreifend sich besser kennen zu lernen auf spielerische Art
- Neue Medien:
  - Thema Handy bei den 5. Klassen
  - Verhalten, Umgang und Gefahren im Internet allgemein bei den 6. Klassen
  - Thema Cybermobbing in den 6. Klassen mit dem Film Upload
  - Themenblöcke mit Schwerpunkte: Gamern, Informationsbeschaffung, Selbstdarstellung im Netz und Rechtliches dazu

Das Projektthema „Neue Medien“ wird in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Jugendarbeiter von Sevelen, Martin Herren, erteilt. Somit ergibt sich ein interessanter und spannender Austausch bei dieser Arbeit mit den Kindern.

Weitere Projekte wurden im Bereich der „Einmaligen Leistungen“ verbucht, daher erscheinen sie nicht unter den themenspezifischen Projekten.

#### Präventivprojekt

- Sozialtraining und Mobbing Prävention als Ergänzung und in Zusammenarbeit mit der Lehrperson in einer Klasse

### 7.1.3 Interventionen

Aus diversen Einzelgesprächen mit Lehrpersonen und grösseren Kindern, haben sich einige Interventionen ergeben. Dies hatte zu Folge, dass oft sehr viele Gespräche mit unterschiedlichen Fachpersonen, Lehrpersonen, Schulratspräsidentin und den betroffenen Kindern und Eltern stattgefunden haben. Die Themen dieser Interventionen waren von sehr unterschiedlichster Art.

Die Schulsozialarbeit hat einen präventiven Charakter und soll dazu beitragen, dass soziale Probleme in einem frühen Stadium erkannt und bearbeitet werden können. Sie versucht, die Lehrpersonen bei der Bearbeitung von verschiedenen Problemen, deren Ursprung z.B. im Umfeld des Elternhauses oder der Freizeit liegen, zu entlasten.

## 8 Weiterbildungen und Fachtagungen Priska Räber

Es wurden verschiedene Fachtagungen und Weiterbildungsangebote zu Kinder- und Jugendrelevanten Themen, auch SchiLf-Tage, besucht.

## 9 Vernetzung

Die Kontaktpflege, die Vernetzung sowie die Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen sind für die Arbeit der SSA sehr wichtig. Mit den folgenden Institutionen kam es zur Zusammenarbeit oder zum Kontaktbesuch und Austausch:

- Soziale Dienste Werdenberg, Berufsbeistandschaft und Suchtberatung
- Kinder und Jugendhilfe Sargans
- KJPD Sargans
- Jugenddienst Polizei

- Beratungsstelle Mintegra Buchs
- SPD Sargans und Logopädischer Dienst
- Austausch SSA KOJ
- Sitzungen mit Schulleiter und mit Lehrerteam
- Hortleitung Gadretsch
- Austausch mit anderen SSA aus der Region
- SRK Therapiestelle Buchs
- Dazu kommen noch Sitzungen und Begleitungen, die in das Arbeitsfeld der SSA gehören

## 10 andere Aktivitäten

Genauso wichtig ist die gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und Schulleitungen. Die Schulsozialarbeit ist auf allen Stufen integriert und wird als Ressource anerkannt und genutzt. Die guten Beziehungen, welche in den letzten Jahren geknüpft werden konnten, helfen dabei, niederschwellig arbeiten zu können. Die SSA wird bei Projekten beigezogen, welche zu Verbesserung der Schulhauskultur dienen, zur Förderung des Klassenklimas, bei Interventionen mit Gruppen und zur Prävention. Da kann auch eine Begleitung auf der Schulreise beitragen, die SSA auf unkomplizierte Art kennen zu lernen und Vertrauen zu fassen.

## 11 Ausblick und Empfehlung

Die Schule ist nicht nur ein Bildungsort, bei dem Kinder und Erwachsene zusammenkommen um sich auszutauschen und miteinander und voneinander zu lernen. Es können auch länger anhaltende, tragende Beziehungen entstehen, welche die Schulzeit überdauern.

Es ist Tatsache, dass durch die Installation der SSA an der Schule die Probleme nicht einfach verschwinden. Oft sogar geschieht das Gegenteil. Durch das Angebot der SSA kann das Problem erst an die Oberfläche gelangen und somit angegangen werden. Über die Wirksamkeit der Schulsozialarbeit zeigen die Zahlen im Bericht einiges auf. Durch die Arbeit der SSA und die gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen können Konflikte und Dynamiken oft frühzeitig aufgefangen werden. Wenn durch alternative Massnahmen oder durch Gespräche die Familiensituation von Kindern und Jugendlichen verbessert werden kann, lassen sich Konflikte konstruktiver lösen und/oder die Lehrpersonen werden entlastet.

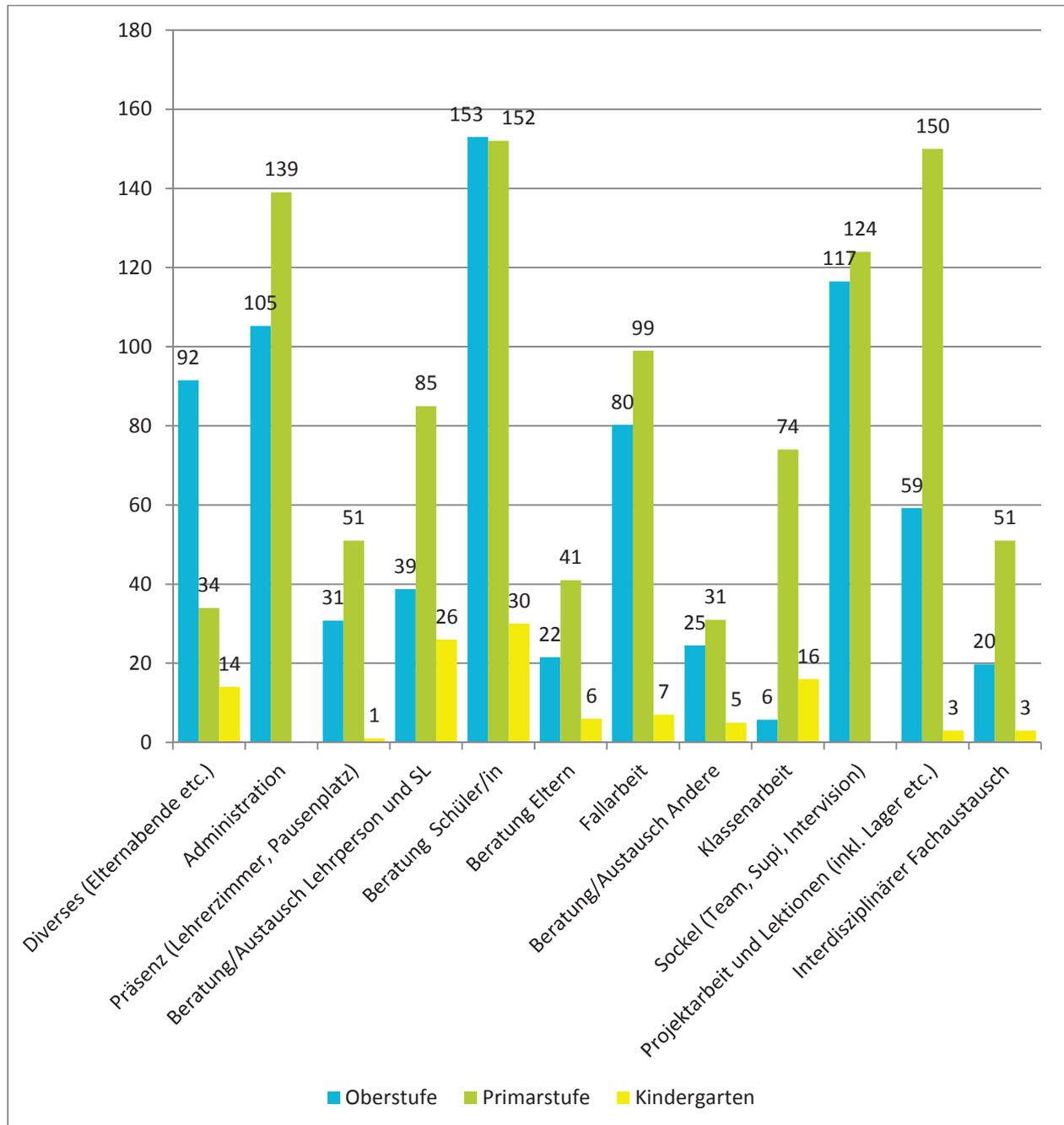
Fürs neue Schuljahr möchte ich mich einsetzen, die Lehrkräfte, die Schulleitungen und den Schulrat zu motivieren, dass ab der fünften, sechsten Klasse Elternabende zum Thema „Medienkompetenzen“, eventuell gemeinsam mit der Oberstufe, angeboten werden. Das KOJ hat fähige Personen die das in anderen Gemeinden mit viel Erfolg durchführen. Prävention kann eine nachhaltige Wirkung zeigen, wenn diese durch eindrückliche Erlebnisse verankert wird.

Dass ich als SSA eine hohe Selbständigkeit in meinem Berufsalltag erleben darf, das schätze ich sehr. Für diese Art des Vertrauens, seitens der Schule an mich, möchte ich mich bedanken.

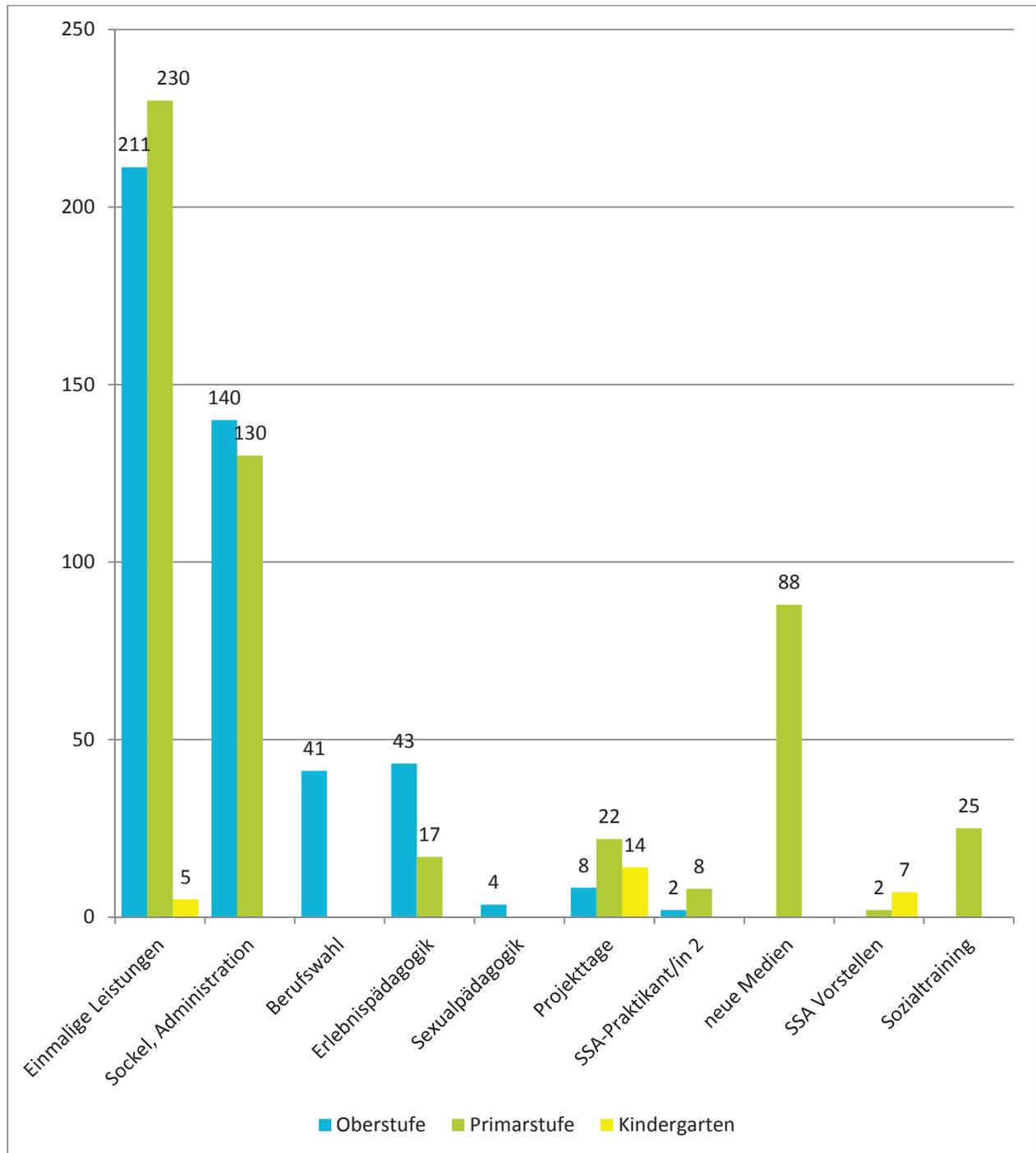
## 12 Statistik der Schulsozialarbeit Sevelen

Die Angaben beziehen sich auf den Zeitraum August 2015 bis August 2016.

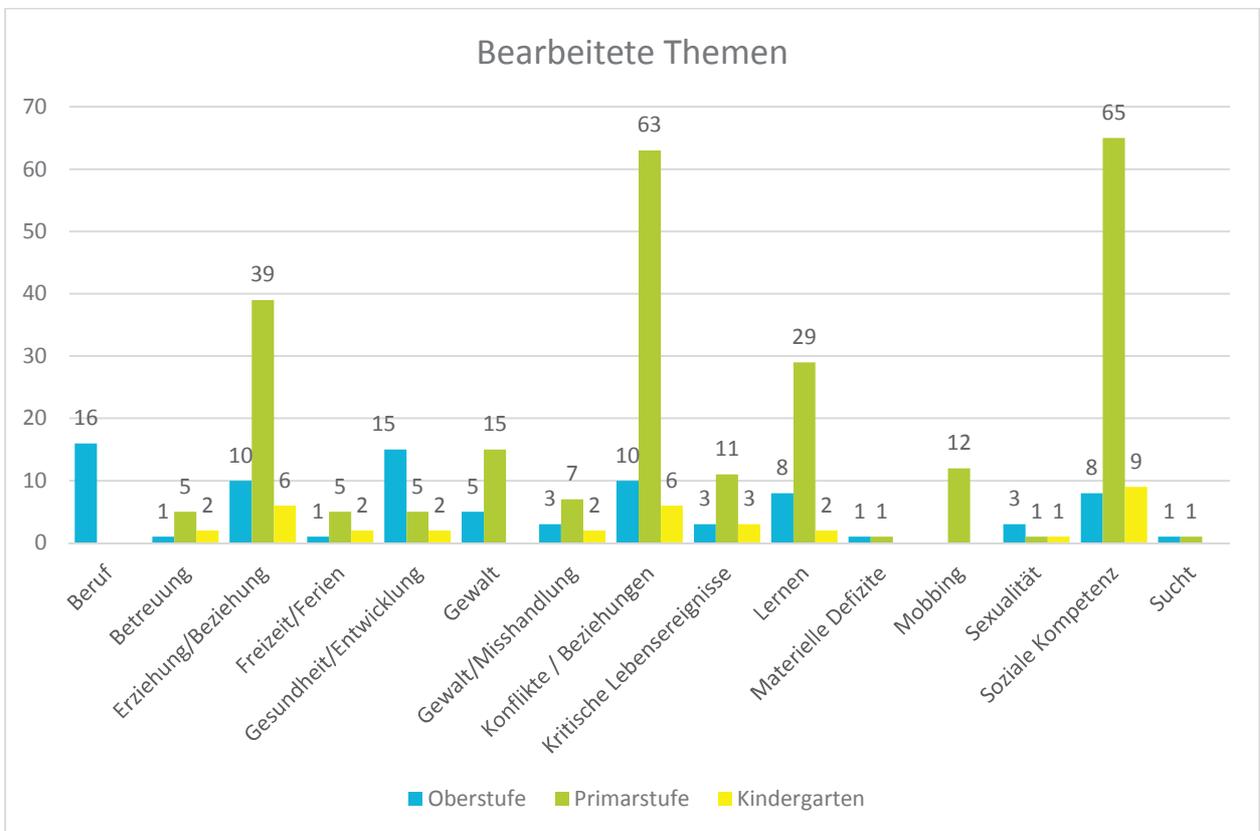
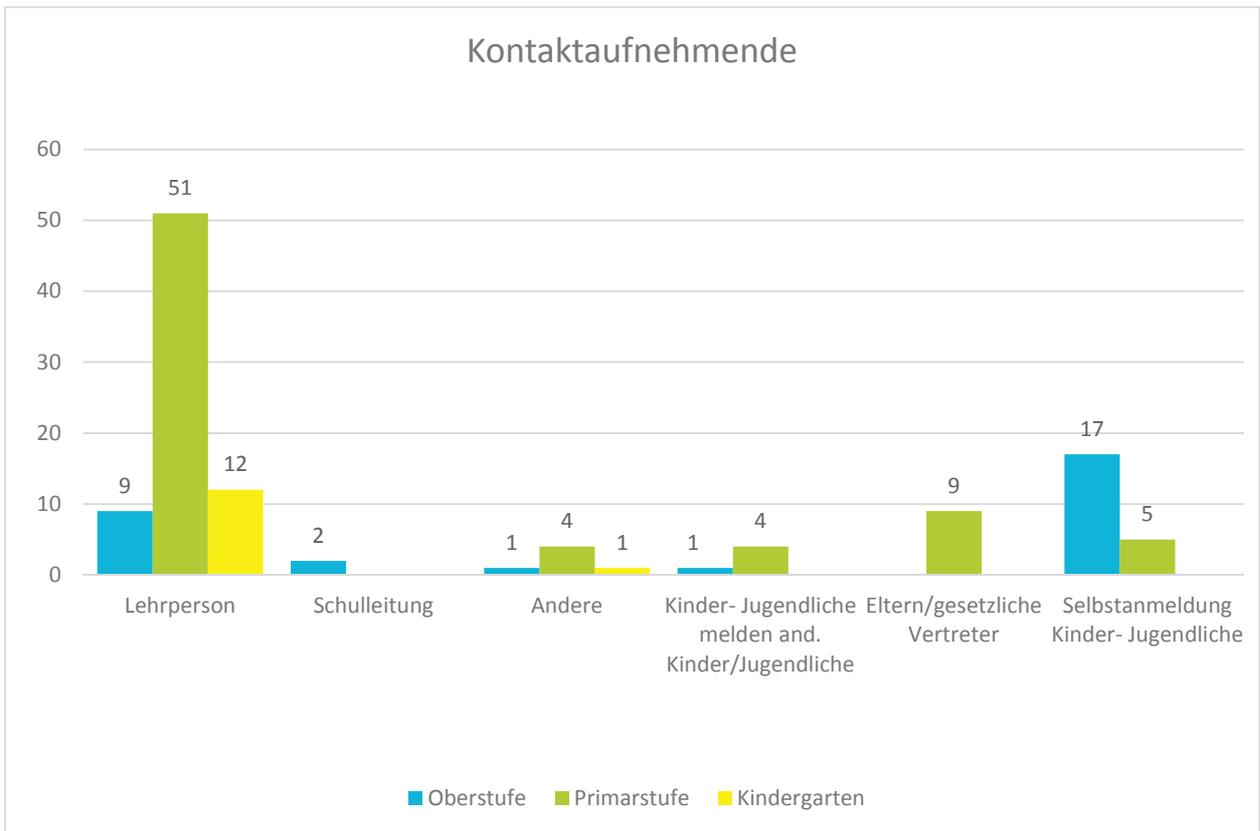
### Alle Leistungen in Stunden

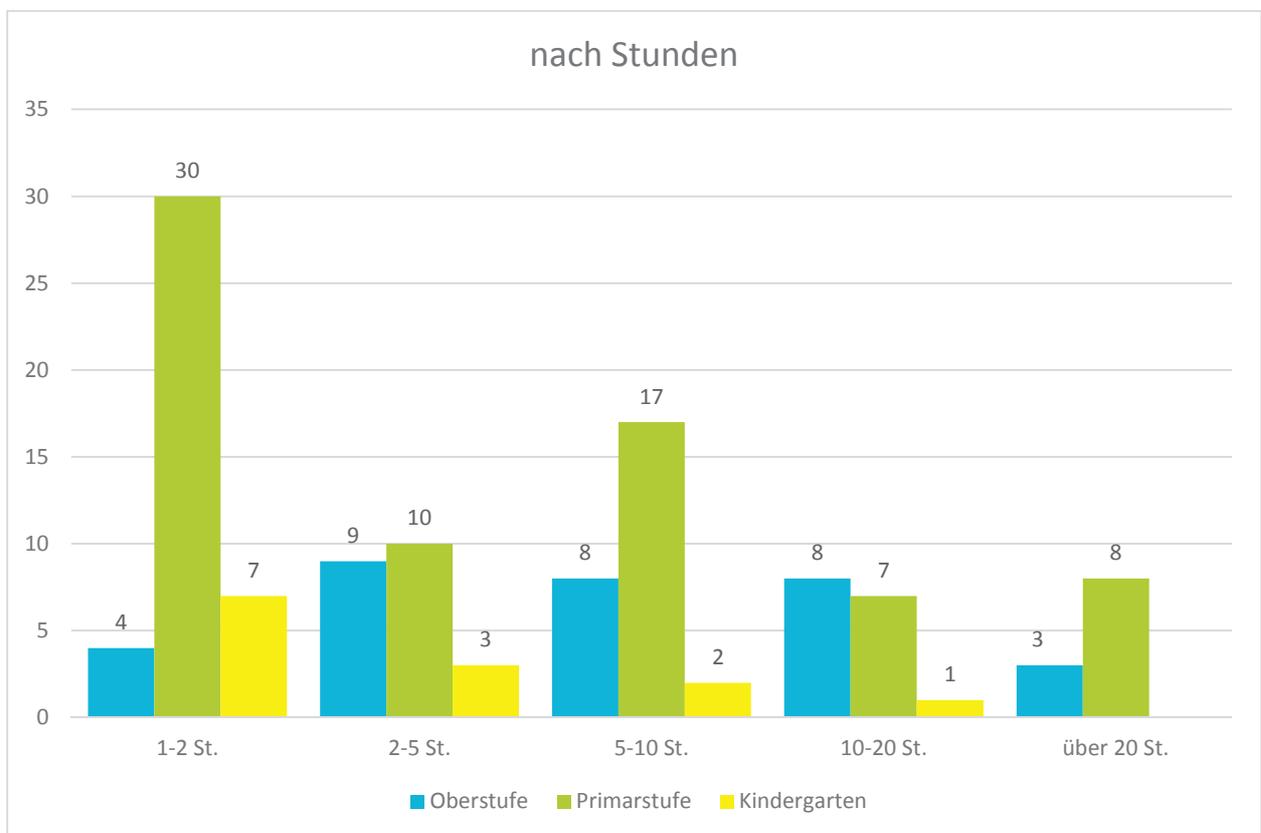
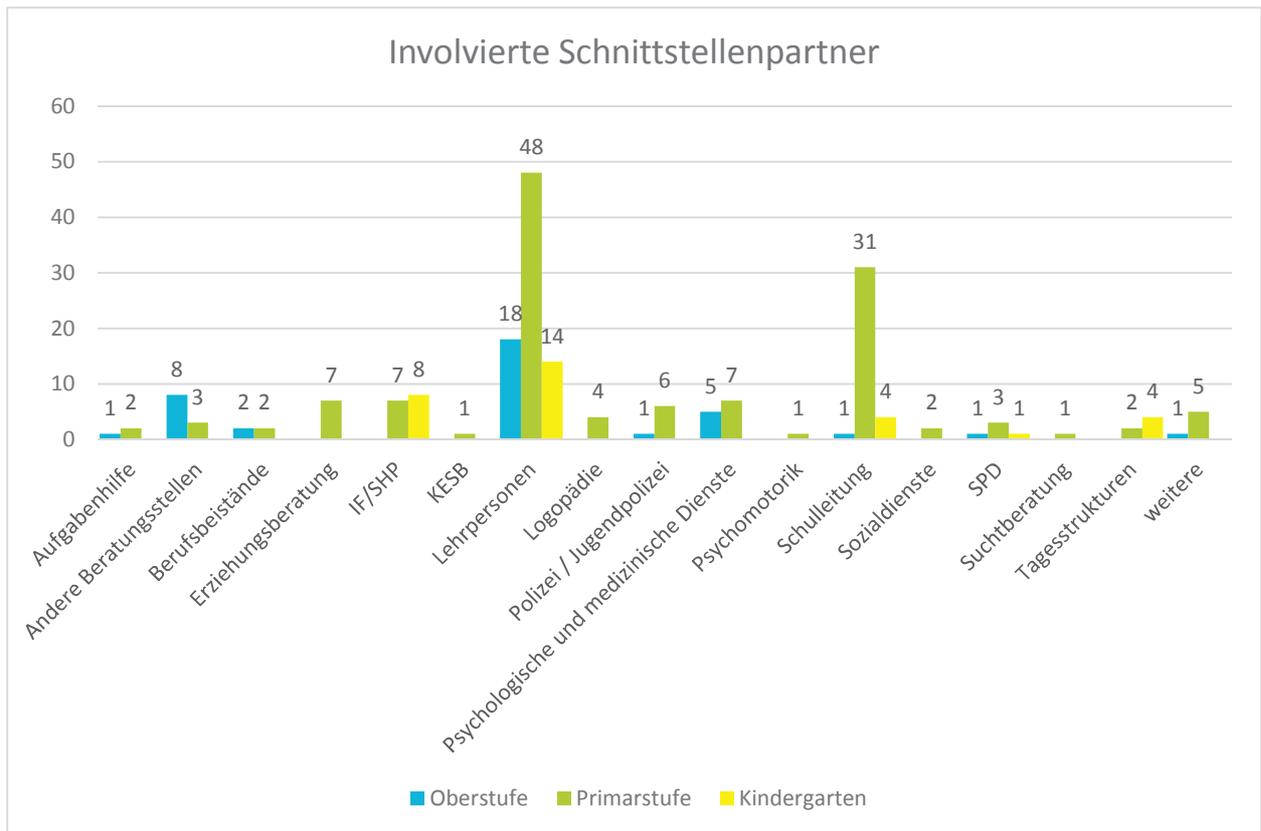


## Projekte und Sockel in Stunden



# Fälle





## 13 Schlusswort

Wir danken der Gemeinde Sevelen sowie dem Gemeinde- und Schulrat Sevelen für das Vertrauen, das sie uns und der SSA entgegenbringen. Unser Engagement, Interesse und unsere Freude an unserer Arbeit ist weiterhin gross, ebenso wie unser Bestreben, qualitativ gute und professionelle Arbeit zu gewährleisten.

Wir danken auch den Schulleitern und dem ganzen Lehrerteam für die gute Zusammenarbeit. Es ist schön, ein gemeinsames Ziel zu verfolgen: nämlich die positive Begleitung und Unterstützung der Schüler während der Schulzeit.

Sevelen, im Juli 2016

Karin Gloor

Priska Räber

Auf eine Doppelbenennung der weiblichen und der männlichen Form wurde verzichtet. Selbstverständlich beziehen sich die verwendeten Bezeichnungen auf die weibliche und männliche Person.